Klassenregeln (Stand: 15.02.2007)
Einleitung

Die Bootsklasse "RG-65" hat ihren Ursprung in Südamerika wo sie seit vielen Jahren zu den meistgesegelten Modellyachten gehört. Die originalen Klassenbestimmungen der ULY (Unión Latinoamericana de Yates RC) wurden in einigen Punkten vereinfacht um neben den reinen RG-65-Konstruktionen einer möglichst großen Zahl von Bootstypen die Teilnahme an Regatten zu ermöglichen. Die Bandbreite der Möglichkeiten reicht nun von der Eigenkonstruktion über Bauplanmodelle und Bausätze bis hin zu Fertigbooten.

1 Allgemein

1.1 Diese Klassenregeln sind als "offene Regel" zu verstehen, es ist alles erlaubt was nicht ausdrücklich vorgeschrieben bzw. verboten ist.
1.2 Alle Boote die nach den Regeln der internationalen RG-65 Klasse gebaut wurden sind automatisch auch in der RG65-Open startberechtigt.
1.3 Sonderstatus:
Um einer möglichst großen Anzahl von Modellseglern die Teilnahme an RG65-Regatten zu ermöglichen haben derzeit zwei Boote einen Sonderstatus, d.h. sie sind startberechtigt obwohl sie die nach Regel 2.2 festgelegte Gesamtlänge überschreiten.
Dies sind:

1. die "Basic-Jolle" des MBR (Rumpflänge 70cm) sofern sie mit dem Standardrigg dieses Bootstyps oder einem Rigg nach RG-65 Vermessung ausgestattet ist.
2. die "Mini-Maxi" von Etter (Rumpflänge 66cm) mit Originalrigg oder Rigg nach RG-65 Vermessung.

2 Rumpf

2.1 Es sind nur Einrumpfboote zulässig.
2.2 Die Rumpflänge in Schwimmlage gemessen darf 650mm nicht übersteigen.
Der vorgeschriebene Bugfender darf die Rumpflänge überragen sofern er die Wasserlinie nicht verlängert.
Das Ruder darf über die maximale Rumpflänge hinausragen, auch Jollennuder sind erlaubt.
2.3 Vertiefungen im Unterwasserbereich von mehr als 3mm parallel zur Wasserlinie gemessen sind nicht zulässig
2.4 An der Bugspitze muss ein Bugfender aus elastischem Material angebracht werden. Die Stärke dieses Fenders muss mindestens 5mm und seine Höhe mindestens 20mm betragen.

3 Rigg

3.1 Der Mast darf eine Höhe von 110cm über Deck nicht übersteigen.
3.2 In der Grundposition (Gross- und Fockbaum mittschiffs) darf kein Riggteil über den Decksumriss hinausragen.

4 Segel

4.1 Anzahl und Art der Segel sind freigestellt.
4.2 Die vermessene Segelfläche darf maximal 0,225m² betragen

Anlage 1: Segelvermessung

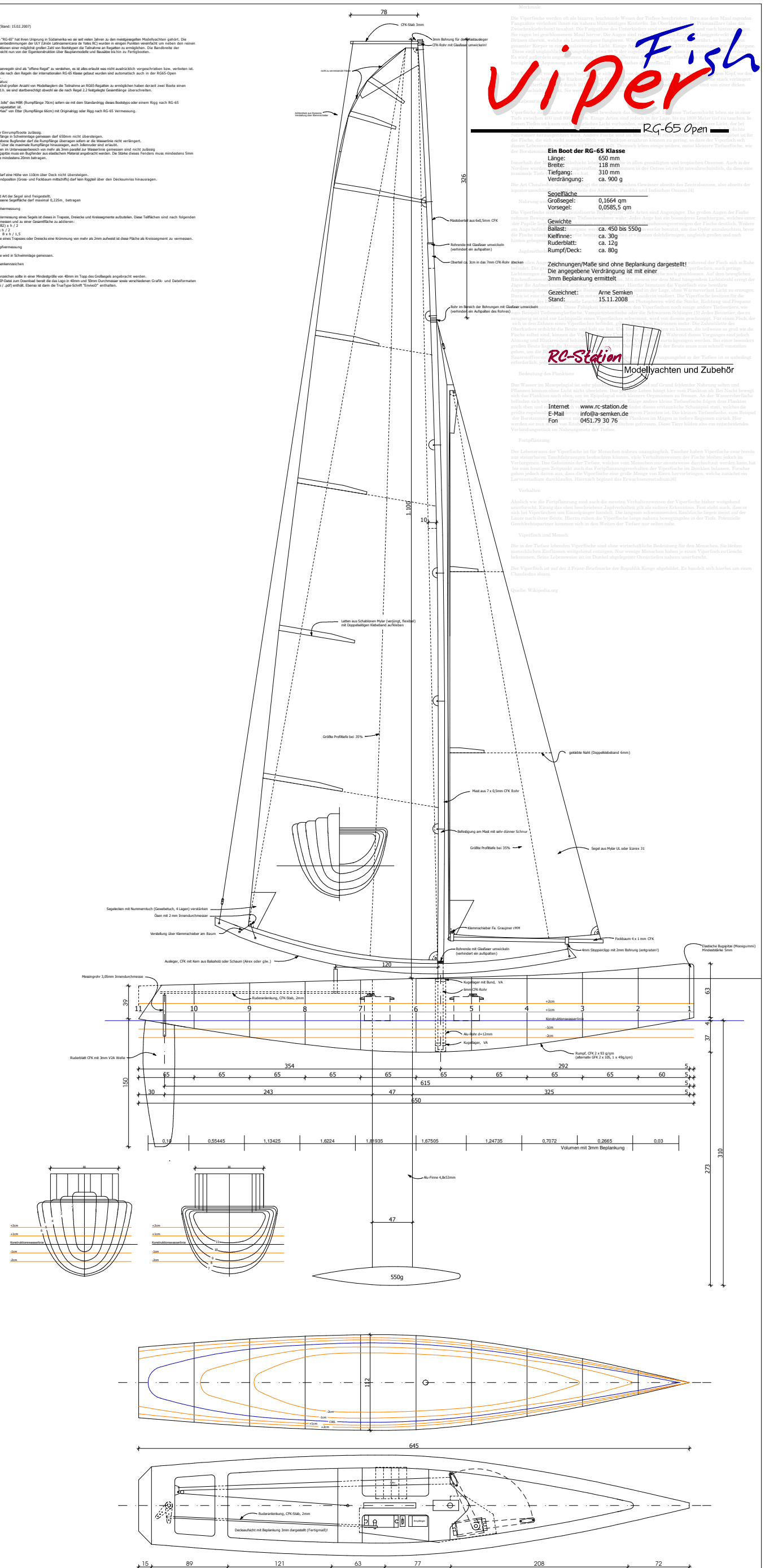
Zur korrekten Vermessung eines Segels ist dieses in Trapeze, Dreiecke und Kreissegmente aufzuteilen. Diese Teilflächen sind nach folgenden Formeln zu vermessen und zu einer Gesamtfläche zu addieren:
Trapez: (B1+B2) x h / 2
Dreieck: B1 x h / 2
Kreissegment: B x h / 1,5
Sobald die Seite eines Trapezes oder Dreiecks eine Krümmung von mehr als 2mm aufweist ist diese Fläche als Kreissegment zu vermessen.

Anlage 2: Rumpfvermessung

Die Rumpflänge wird in Schwimmlage gemessen.

Anlage 3: Klassenkennzeichen

Das Klassenkennzeichen sollte in einer Mindestgröße von 40mm im Topp des Großsegels angebracht werden.
Es steht eine ZIP-Datei zum Download bereit die das Logo in 40mm und 50mm Durchmesser sowie verschiedenen Grafik- und Dateiformaten (.gif / .cdr / .ai / .pdf) enthält. Ebenso ist darin die TrueType-Schrift "EnviroD" enthalten.



ViperFish

RG-65 Open

Ein Boot der RG-65 Klasse

Länge:	650 mm
Breite:	118 mm
Tiefgang:	310 mm
Verdrängung:	ca. 900 g

Segelfläche

Großsegel:	0,1664 qm
Vorsegel:	0,0585,5 qm

Gewichte

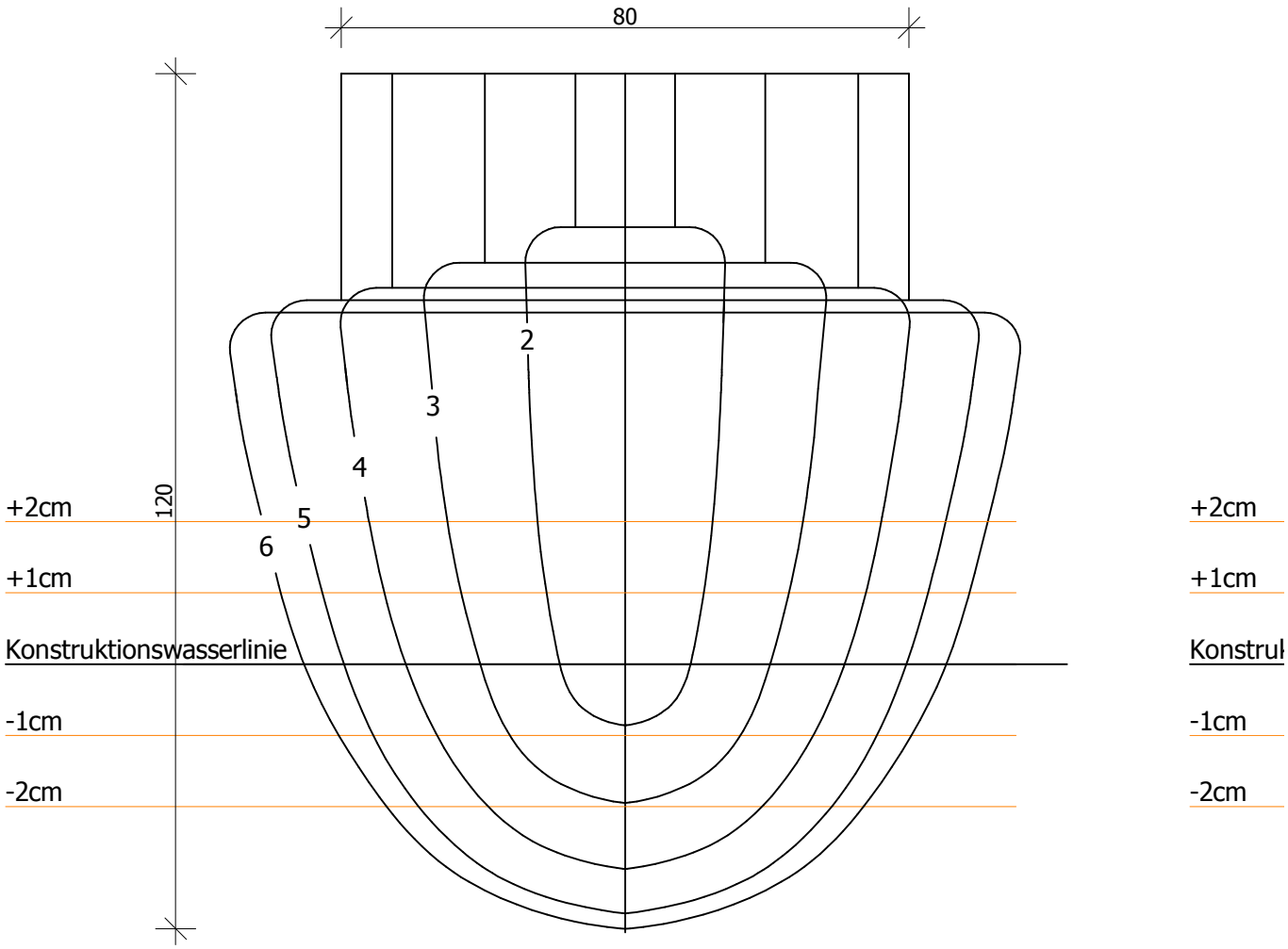
Ballast:	ca. 450 bis 550g
Kielfinne:	ca. 30g
Ruderblatt:	ca. 12g
Rumpf/Deck:	ca. 80g

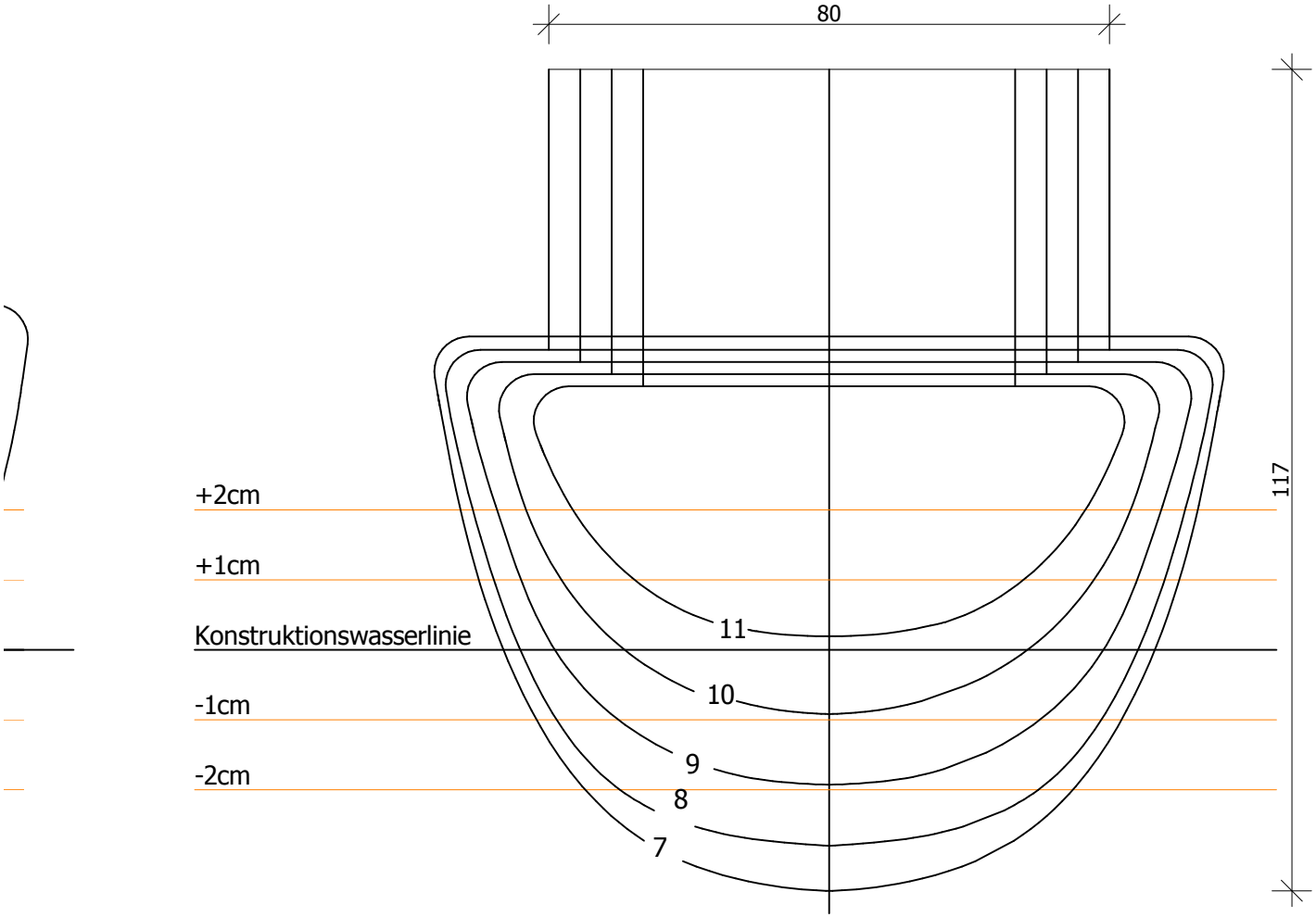
Zeichnungen/Maße sind ohne Beplankung dargestellt!
Die angegebene Verdrängung ist mit einer 3mm Beplankung ermittelt

Gezeichnet: Arne Semken
Stand: 15.11.2008

RC-Station
Modellyachten und Zubehör

Internet www.rc-station.de
E-Mail info@a-semken.de
Fon 0451.79 30 76


80
120
2
3
4
5
6
+2cm
+1cm
Konstruktionswasserlinie
-1cm
-2cm
+2cm
+1cm
-1cm
-2cm


80
117
+2cm
+1cm
Konstruktionswasserlinie
-1cm
-2cm
11
10
9
8
7